PRIVATES GYMNASIUM

MARIA KÖNIGIN

57368 LENNESTADT - ALTENHUNDEM

☎ (02723) 6878-0 Fax (02723) 687829

Ausbildungskonzept für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter am Gymnasium Maria Königin Lennestadt

Am 01.11.2022 beginnt der Vorbereitungsdienst für die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter (LAA) am Gymnasium Maria Königin Lennestadt. Das Ausbildungsprogramm unserer Schule begleitet die LAA während der 18-monatigen Ausbildung.

Unsere Schule hat im Schulprogramm allgemeine Ausbildungs- und Erziehungsziele formuliert. An diesen Zielen hat sich deshalb auch die Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule auszurichten. Die folgenden Konkretisierungen der Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche sowie der organisatorischen Strukturen orientieren sich im Allgemeinen an der „Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen“ (OVP vom 10. April 2011, zuletzt geändert durch Verordnung vom 08. Juli 2018 sowie am Kerncurriculum (RdErl. des MSW vom 25.03.2021)) und wurden gemäß § 14 OVP in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung in Siegen (ZfsL) entwickelt.

Im Teil A des Ausbildungskonzeptes sollen die Aufgaben und Pflichten der an der Ausbildung beteiligten Personen an unserer Schule beschrieben werden. Im Teil B erfolgt eine zeitliche Strukturierung der Ausbildungsinhalte des 18-monatigen Vorbereitungsdienstes, welche auf den Handlungsfeldern des neuen Kerncurriculums basiert

Teil A:

1. **Ausrichtung der Schule**
2. **Rahmenbedingungen**
3. **Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter (LAA)**
4. **Die Ausbildungskoordinatoren**
5. **Der Schulleiter**
6. **Der Ausbildungsbeauftragte**

1. Ausrichtung der Schule

Das Gymnasium Maria Königin ist eine Schule in katholischer Trägerschaft. Es vermittelt ein fachliches Wissen, das den Anforderungen der öffentlichen Schulen gleichwertig ist. Zugleich aber will das Gymnasium Maria Königin seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, Erziehung und Bildung auch in religiöser Hinsicht zu erfahren, damit sie befähigt werden, ihr Leben in Familie und Beruf, in Kirche und Staat aus christlicher Verantwortung zu gestalten. Dieser doppelte Aspekt der ganzheitlichen Erziehung in wissenschaftlicher und religiöser Sicht prägt das Schulleben an unserem Gymnasium und findet daher auch Berücksichtigung in diesem Ausbildungsprogramm.

2. Rahmenbedingungen

Die Ausbildung an den Schulen umfasst durchschnittlich 14 Wochenstunden (§11 OVP). In den ersten Wochen an der Schule sollen diese Stunden v.a. für Hospitationen sowie für Unterricht unter Anleitung genutzt werden. Um diese kurze Phase intensiv zu nutzen, erstellen die Ausbildungskoordinatoren in Absprache mit den LAA vorab einen entsprechenden Stundenplan.

Mit Beginn des zweiten Halbjahres sollten die LAA nach Möglichkeit in beiden Fächern und in mindestens zwei Schulstufen mit ca. neun Stunden im eigenverantwortlichen Unterricht eingesetzt werden. Die LAA sollen im Verlauf ihrer Ausbildung Unterrichtseinheiten in allen drei Schulstufen (Unter-, Mittel- und Oberstufe) erteilen. Pro Tag erteilen die LAA nach Möglichkeit nicht mehr als vier Stunden eigenverantwortlichen Unterricht.

3. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter

Die LAA sind bereits während der Ausbildung Kollegen/-innen in unserer Schule, sie werden in die Teamstrukturen unserer Schule integriert, lernen die Arbeit vor Ort kennen und setzen sich mit Kollegen/- innen und der Fachschaft auseinander.

Wir setzen bei den LAA selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten voraus. Schwerpunkte in der Ausbildung legen sie selbst fest. Die Ausbildungslehrer, die Ausbildungskoordinatoren und der Ausbildungsbeauftragte stehen ihnen auf dem Weg der Vorbereitung, der praktischen Durchführung und der Besprechung von Unterrichtsstunden mit Rat und Tat zur Seite.

Die LAA werden als gleichberechtigte Kollegen/-innen in alle Bereiche der Schulgestaltung und -entwicklung, in Lehrer- und Fachschaftskonferenzen sowie deren Vorbereitung und Durchführung eingebunden.

Die LAA sollten die Möglichkeit nutzen, über den Ausbildungsunterricht hinaus auch andere Unterrichtsstile kennen zu lernen. Daher kann und sollte ein LAA mit Zustimmung der betroffenen Lehrkräfte vorerst in den eigenen Fächern hospitieren. Die Teilnahme an Beobachtung und Analyse von Unterricht außerhalb der eigenen Fächerkombination ist allerdings ausdrücklich erwünscht.
Als „selbständige Lerner“ werden Verbesserungsvorschläge der LAA am Ausbildungsprogramm ausdrücklich begrüßt.

4. Die Ausbildungskoordinatoren (AKO)

Momentan sind am Gymnasium zwei Ausbildungskoordinatoren zuständig:

- Herr Quast (AKO)
- Herr Vormweg (AKO+ABB)

Die Tätigkeit als Ausbildungskoordinator wurde in Abstimmung mit dem Schulleiter und dem Ausbildungsbeauftragten (ABB) übernommen. Die Ausbildungskoordinatoren leiten an, beraten, unterstützen in der schulischen Bildungs– und Erziehungsarbeit mit dem Blick auf die Ausbildungsstandards. Sie haben das Recht und die Pflicht zum Besuch des eigenverantwortlichen Unterrichts der LAA.
Die Ausbildungskoordinatoren sollten zu Beginn der Ausbildung am Eingangs- und Perspektivgespräch gemäß § 15 OVP teilnehmen. Über dieses Gespräch sollte vom LAA eine Gesprächsnotiz angefertigt werden.
Neben dem o. g. Gespräch haben die Ausbildungskoordinatoren während des gesamten Vorbereitungsdienstes folgende Aufgaben:
- Sie beraten bei pädagogischen Maßnahmen in Konfliktsituationen und disziplinarischen Schwierigkeiten.
- Sie unterstützen den LAA bei der Planung des Unterrichts von der Halbjahresplanung (Stoffverteilung) bis zur strukturierten Einzelstunde und entwickeln dabei unterschiedliche methodische und didaktische Zugriffe.
- Sie besuchen den eigenverantwortlichen Unterricht der Referendare regelmäßig und besprechen die jeweiligen Stunden unter ausgewählten Aspekten.
- Sie nehmen nach Möglichkeit an den Unterrichtsbesuchen sowie den Nachbesprechungen des ZfsL Siegen teil.
- Sie berufen nach Möglichkeit zwei Verfügungsstunden pro Monat, um zum einen wesentliche Aspekte des Ausbildungsprogramms mit den LAA zu thematisieren und zum anderen auf spontane Anliegen der LAA eingehen zu können.

- Sie sind die unmittelbaren Ansprechpartner aller Ausbildungslehrer des Gymnasiums Maria Königin.

Die Ausbildungskoordinatoren sind gemäß § 16 OVP **nicht** für die Beurteilung der LAA zuständig. Sie sammeln lediglich die Beurteilungsbeiträge der jeweiligen Ausbildungslehrer und stehen dem Schulleiter auf dessen Wunsch beratend zur Seite.

5. Der Schulleiter

Der Schulleiter ist unmittelbarer dienstlicher Vorgesetzter der Referendare und verantwortlich für die Langzeitbeurteilung der Schule gemäß § 16(3) OVP. Damit sich der Schulleiter ein hinreichendes Bild von der Qualität des Unterrichts der Referendare und ihrem Ausbildungsstand machen kann, nimmt er nach Möglichkeit an den Unterrichtsbesuchen der LAA teil. Diese Unterrichtshospitationen mit anschließender Stundenbesprechung sind eine Grundlage für die dienstliche Beurteilung.

Der Schulleiter sollte dem LAA in einem Gespräch zum Ende des Vorbereitungsdienstes die Note der Langzeitbegutachtung mit Blick auf das 2. Staatsexamen begründet mitteilen. Die Referendare erhalten Gelegenheit zur Stellungnahme.

6. Der Ausbildungsbeauftragte (ABB)

Der Ausbildungsbeauftragte koordiniert die Ausbildung der LAA als Schnittstelle zwischen dem ZfsL Siegen und der Schulleitung des Gymnasiums Maria Königin.

Nach der Erstellung des Ausbildungskonzeptes, das in Abstimmung mit den Ausbildungskoordinatoren, dem Schulleiter, dem Lehrerkollegium Maria Königin und dem ZfsL Siegen entwickelt worden ist, ist der Ausbildungsbeauftragte verantwortlich für die kontinuierliche Überarbeitung des Ausbildungskonzeptes. Er ist gleichzeitig Ausbildungskoordinator und berät die LAA regelmäßig, organisiert die o. a. Verfügungsstunden zu bestimmten Themen (AKO-Sitzungen) und koordiniert die Zusammenarbeit mit den Ausbildungskoordinatoren.

Teil B

Im Folgenden sollen die Inhalte der o.g. Verfügungsstunden auf die drei Ausbildungsphasen verteilt werden. Die Themen der AKO-Sitzungen werden allerdings jederzeit den unmittelbaren Anliegen und Problemen der LAA angepasst. Aufgrund des Ausbildungsbeginns zum 01.11.2021 ergeben sich folgende Ausbildungsphasen:

1. **Themen der Startphase (November-Ende 1. Hj. 22/23)**
2. **Themen der Hauptphase (2. Hj 22/23 und 1. Hj 23/24)**
3. **Themen der Examensphase (ab 2. Hj. 23/24)**

1. Startphase (November-Ende 1. Hj. 22/23)

	Inhalt	**Handlungsfeld (HF)** [1]
1	**Kennenlernen** (Begrüßung, Schulrundgang, Besprechung des vorläufigen Stundenplans, Ausbildungskonzept der Schule, Hospitationsschwerpunkte)	HF: S
2	**Organisation der Schule** (Tagesablauf, Pausenregelung, Aufgabenverteilung in der Schule, etc.)	HF: S
3	**Der schulische Alltag** (Aufsichtspflichten, digitales Klassenbuch, Entschuldigungsverfahren, „Bretter“ und Pläne, Anmeldung von Unterrichtsgängen und Exkursionen, Sicherstellung des Zugangs zu den fachbezogenen Curricula)	HF: U, E, S
4	**Digitalisierung an MK I** (iPad, Umgang mit XSchool, Dienstmail, digitales Klassenbuch etc.)	HF: U, S
5	**Hospitationsergebnisse der Startphase mit folgenden Schwerpunkten:** • Unterrichtsstörungen • Lehrerrollen/-bildern • Leistungsmessung, -beurteilung und -dokumentation mit Verknüpfung zu Notenkonferenzen	HF: E, L, S
6	Information über **Praktika** und deren Betreuung	HF: E, S
7	**Vorbereitung der Planung der Hauptphase** (Planung des bdU`s auf Grundlage der Hospitationsergebnisse)	HF: U, E, L
8	**Organisation der Unterrichtsplanung (z. B. Umgang mit OneNote)**	HF: U, S
9	**Intention der Schule und deren Umsetzung im konkreten Schulalltag** (Tagesgebete, Gottesdienste, Schulwallfahrt, etc.)	HF: E, S

[1] Handlungsfelder des Kerncurriculums (verkürzte Darstellung): U=Unterricht, E= Erziehungsauftrag, L= Lernen und Leisten beurteilen, B= Beraten, S= System Schule

2. Themen der Hauptphase (2. Hj 22/23 und 1. Hj 23/24)

	Thema	Hand-lungsfeld
1	Anliegen, Probleme und Organisation der ersten Stunden des sU	HF: S
2	Feueralarm, Amok-Alarm, Schulsanitätsdienst, Verhalten bei besonderen Situationen (Sportverletzung, Unfall in Naturwissenschaften – evtl. Kontakt zu Beauftragten herstellen.)	HF: S
3	**Leistungsbewertung:** Konkretisierung des im ZfsL erschlossenen Vorgehens zur Erstellung, Auswertung und Dokumentation von Klassenarbeiten, Klausuren und schriftlichen Übungen für die jeweilige Schule	HF: L, S
4	**Offene** Sitzung für Rückmeldungen zum eigenen bdU mit der Möglichkeit zur Thematisierung von Problemen	HF: U, E, L, B, S
5	Beratungssituationen am **Elternsprechtag** – vor dem ersten eigenen Elternsprechtag	HF: U, E, B
6	**„Richtlinien für Schulfahrten“**: Klassen- und Studienfahrten, Schüleraustausch und Exkursionen.	HF: E, S
7	Sitzung mit dem **Erprobungsstufenkoordinator** – schulspezifische Strukturen (z. B. Lernen des Lernens, Mentorensystem, Wahl 2. Fremdsprache, Versetzungsbedingungen, …) und Kooperation mit Grundschulen sowie mit dem **Oberstufenkoordinator** (Klausurpläne, Abitur, etc.)	HF: U, E, L, S
8	**Organisationsstrukturen 1** – Information über die verschiedenen Konferenzen an der jeweiligen Schule	HF: S
9	**„Schule ist mehr als Unterricht“** – Arbeitsgemeinschaften, Kooperationen mit weiteren Partnern, außerunterrichtliche Qualifikationsangebote, Hausaufgabenbetreuung, Lernstudios, Schulsporthelfer, etc.	HF: E, S
10	**Organisationsstrukturen 2** – Information über Mitwirkung an Schule – SV, Elternpflegschaft und Lehrerrat	HF: S
11	Sitzung mit dem **Mittelstufenkoordinator** – Differenzierung, Kursheftregelungen, Berufsorientierung	HF: U, S
12	Vorbereitung der eigenen **Zeugniskonferenzen**	HF: L
13	**Facharbeiten** in der Qualifikationsphase 1	HF: U, L
14	Gemeinsamer Unterricht **(Inklusion)** am Gymnasium Maria Königin	HF: U, L,
15	**Offene Sitzung** – Evaluation	HF: U, E, L, B, S

3. Themen der Examensphase (ab 2. Hj. 23/24)

In dieser Phase stehen unmittelbare und individuelle Planungsgespräche mit Blick auf das Examen statt. Ziel sollte die Vorbereitung des Examenstages sein. Die exakten Inhalte werden von den jeweiligen Ausbildungskoordinatoren mit den LAA festgelegt.

Etwaige Veränderungen, die sich z. B. aus den Fortbildungen des ZfsL Siegen ergeben, werden im Ausbildungskonzept laufend aktualisiert.

Stand 03.11.2022